

## **iBUS Presseaussendung am 2. Juni 2023**

Anlässlich des diesjährigen Internationalen Hurentages, der seit 1975 jedes Jahr am 2. Juni begangen wird, möchten wir, iBUS – Innsbrucker Beratung und Unterstützung für Sexarbeiter\*innen – auf folgende Themen hinweisen:

Die ehemalige schwarz-grüne Landesregierung hat in ihrem letzten Landtag im Juni 2022 eine **Evaluierung des Landespolizeigesetzes** in Bezug auf Prostitution beschlossen. Bisher hat sich jedoch nichts getan. Auch die schwarz-rote Landesregierung sollte nicht auf diese, vor allem weibliche und oft mehrfach diskriminierte Berufsgruppe vergessen. Hausbesuche und Studios sind in den östlichen Bundesländern Österreichs erlaubt und würden unsere Klient\*innen aus der Illegalität holen und ihnen ein wirklich selbständiges Arbeiten in Tirol ermöglichen. Auch die Sexualbegleitung mit Menschen mit Behinderung wäre dadurch möglich.

In keinem anderen Land der Welt gibt es noch die verpflichtenden **Untersuchungen** von Sexarbeitenden auf Geschlechtskrankheiten, die in Österreich alle 6 Wochen durchgeführt werden müssen. Diese Untersuchungen sind nicht nur diskriminierend, sondern ihr Nutzen wurde wissenschaftlich widerlegt und sie führen zu einer langen Liste an Problemen. Sexarbeitende werden als Überträger\*innen von Geschlechtskrankheiten abgestempelt, doch liegt es gerade an diesem Gesetz, dass Kunden (und Bordellbetreiber) Dienstleistungen ohne Schutz fordern.

### **Wir fordern daher:**

- eine rasche Umsetzung der im Landtag 2022 beschlossenen Evaluierung
- eine Liberalisierung des Landespolizeigesetzes in Bezug auf Prostitution
- die Ermöglichung von Hausbesuchen und der Sexualbegleitung
- eine Erleichterung zur Eröffnung von Studios
- die Abschaffung der archaischen und diskriminierenden Zwangsuntersuchungen

Anlässlich des Welthurentags wird iBUS am 2. Juni um die Mittagszeit einen **Infostand** bei der Annasäule betreuen.